

Die Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Nachbarschaftsräume Bischoffen – Bad Endbach und Gladenbacher Land wünschen Euch ein gesegnetes Pfingstfest und lädt Euch ein:

... feiert gemeinsam Pfingsten!

In den letzten Jahren gab es im Gemeindehaus in Weidenhausen an Pfingstmontag für alle Kids und Teens ein großes Pfingst-Spaghetti-Essen.

Wieso ausgerechnet Essen und dann auch noch Spaghetti mit Feuersauce (Tomatensauce)? Ganz einfach:

Erstens: An Pfingsten gründeten sich die ersten Gemeinden, Christen setzen sich zusammen und hörten von Jesus. So wie wenn wir uns Zeit nehmen gemeinsam zu essen und die Pfingstgeschichte hören.

Zweitens: An Pfingsten kam der Heilige Geist zu den Freunden Jesu. Er kam in Form von Feuerzungen, wie rote Tomatensauce. Und der Heilige Geist ist noch heute da. Er lebt in uns allen. Er macht, dass wir an Gott glauben können.

Drittens: Die Frohe Botschaft über Gottes Liebe breitete sich aus. Geht Liebe nicht auch durch den Magen?

Deshalb unser Tipp an Euch:

- Kocht Euch leckere Spaghetti mit unserem Saucenrezept oder Eurem eigenen.
- Deckt einen festlichen Tisch.
- Sucht euch eine Geburtstagskerze und stellt sie mit auf den Tisch.
- Esst miteinander und feiert gemeinsam das kleine Pfingstfest.
- Löst gemeinsam das Quiz. Wer mag, darf es uns abfotografieren und zuschicken: 0151 – 24 069 732 und erhält eine kleine Belohnung.

Kleines Pfingstfest

Gebet

Hallo Gott,
wir möchten gemeinsam mit Dir den Geburtstag der christlichen Gemeinden feiern. So wie die Menschen sich damals Zeit für Dich und füreinander genommen haben, so möchten auch wir uns heute Zeit für Dich und für uns nehmen.
Amen

Lied



Kita-Alter



KiGo/ KidsClub



Teens/ Jugend ,,,

Für unsere Jüngsten und Neugierige
„Lene erzählt Pfingsten“



Geschichte in zwei Rollen

Jenny: Ich bin grade auf dem Weg zu Artur. Er ist ein echt guter Freund von mir. Von Beruf ist er Maler. Ich finde, er ist der beste Maler der Welt. Wenn er Tiere malt, sieht es aus, als würden sie leben. Und ich kann in seinen Bildern sogar Dinge erkennen, die du nur mit dem Herzen sehen kannst. So wie Gefühle, weißt du? Huch, was ist denn hier los? Die Rolläden sind unten? Sieht aus, als wäre Artur gar nicht da, aber wir sind doch verabredet ... Ich klopfe mal. – Artur, bist du da? – Es bewegt sich was hinter der Tür, er ist da.

Artur: Komm schnell rein!

Jenny: Wieso hast du denn alles so verrammelt und verriegelt?

Artur: Weil ich niemanden sehen will. Und niemand soll mich sehen.

Jenny: Was ist denn los?

Artur: Ich hab Angst!

Jenny: Du, Angst? Wovor denn?

Artur: Ich hab einen großen Fehler gemacht.

Jenny: Einen Fehler?
Artur: Du weißt doch, wie schwer es mir fällt vor Menschen zu sprechen. Und ich Depp habe versprochen einen Vortrag über meine Bilder und das Malen zu halten. – Dabei traue ich mich das doch gar nicht!
Jenny: Oh ha, dann geht es dir jetzt wie Petrus!
Artur: Welcher Petrus?
Jenny: Na, dem Freund von Jesus. Er bekam mit, wie Jesus am Kreuz starb und hatte Angst, dass die Soldaten jetzt auch ihn holen. Er hat erlebt, wie Jesus auferstand und wie er seinen Freunden erschien. Aber die Angst vor den Soldaten ließ Petrus nicht los.
Artur: Das kommt mir bekannt vor.
Jenny: Deshalb traute er sich auch nicht anderen von Jesus zu erzählen. Er und seine Freunde waren zwar in Jerusalem beglieben, aber sie hatten alle Fenster und Türen fest verschlossen.
Artur: Wie ich.
Jenny: Genau, wie du.
Artur: Und was ist dann passiert?
Jenny: Am Tag des jüdischen Pfingstfestes waren viele Menschen in Jerusalem. Sie hatten alle Feierlaune.
Artur: Nur die Freunde von Jesus nicht.
Jenny: Da war plötzlich im Haus der Freunde ein heftiges Brausen, wie bei einem kräftigen Sturm. Die Fenster und Türen flogen auf. Dann erschienen kleine Flammen. Die verteilten sich über den Freunden und ließen sich schließlich in den Freunden nieder. Die Flammen taten nicht weh und sie verbrannten auch nichts. Sie gaben vielmehr Wärme und Licht.
Artur: Was war das?
Jenny: Das war der mächtige und starke Helfer Gottes, der da zu den Freunden kam, der Heilige Geist.
Artur: Wer oder was ist denn der Heilige Geist?
Jenny: Wie erkläre ich das am Besten: Der Heilige Geist ist Gottes Kraft. Petrus spürte sie in sich und hat dadurch alle Angst überwunden. Er hatte plötzlich das Bedürfnis allen Menschen von Jesus zu erzählen.
Artur: Er wurde mutig!
Jenny: Ja, er lief hinaus und erzählte allen, was er mit Jesus erlebt hatte. Und mit einem Mal standen alle Freunde draußen und erzählten in den verschiedensten Sprachen von Jesus und von Gottes Liebe. Und alle blieben stehen und hörten aufmerksam zu.
Artur: Wow. – Und hat es etwas gebracht, was Petrus und die anderen erzählt haben?
Jenny: Oh, ja. Über 3000 Menschen haben sich an dem Tag taufen lassen.
Artur: Wieso denn das?
Jenny: Na, als Symbol dafür, dass sie zu Jesus gehören wollten.
Artur: Wie cool – so viele sind Jesusfreunde geworden.

Jenny: Ja, und dann haben sie angefangen, sich zusammzusetzen und sich gegenseitig von Jesus zu erzählen.
Artur: Jetzt sag nicht, dass so die ersten christlichen Gemeinden entstanden.
Jenny: Doch, Pfingsten ist der Geburtstag der christlichen Gemeinden. – Aber was würde dir denn helfen bei deinem Vortrag?
Artur: Keine Ahnung.
Jenny: Was ist, wenn ich dir helfe? Ich mache sowas gern.
Artur: Das würdest du tun?
Jenny: Klar, ich helfe dir, den Vortrag zu schreiben und, wenn du dich nicht traust ihn alleine zu halten, dann machen wir es zusammen.
Artur: Wow, danke – wie der Heilige Geist.
Jenny: Vielleicht ein bisschen. So wie du mich um Hilfe bitten kannst, kannst du auch jederzeit den Heiligen Geist darum bitten.

Gebet

Zündet die kleine Kerze an und betet gemeinsam.

Hallo Gott,
Du schickst uns Deinen Guten Geist.
Er macht uns Mut, wenn wir Angst haben.

Du schickst uns Deinen Guten Geist.
Er gibt uns gute Ideen, wenn wir Lösungen suchen.

Du schickst uns Deinen Guten Geist.
Er schenkt uns Kraft, wenn wir vor schweren Aufgaben stehen.

Du schickst uns Deinen Guten Geist.
Er tröstet uns, wenn wir traurig sind.

Du schickst uns Deinen Guten Geist.
Danke Gott, dass du bei uns bist.
Amen



Segenslied

Segen

Du, Gott sei uns nah, wie ein warmer Wind auf der Haut. Schenke uns Kraft, wie ein starker Sturmwind und Liebe wie ein sanfter Windhauch. So segne Du uns, der dreieinige Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.